

VIVA
ST. PAULI



#FCSPDSC

29. SPIELTAG: FC ST. PAULI – ARMINIA BIELEFELD
ANSTOSS: SONNTAG, 14.4.2019, 13:30 UHR

AUF, ST. PAULI!

Text: Christoph Nagel
Foto: Witters

FC ST. PAULI ARMINIA BIELEFELD



INHALT:

Zum Spiel	2
Heim-Interview mit Oke Göttlich	3
Spenderhosen/Ehrenwerte Gesellschaft	4
Gäste-Interview mit Fabian Klos	5
UnterstützerClub	6
Vorspiel	7
Statistik/Tourplan	8
Tabelle/Spieltag/Gegengeraden-Gerd	9
eSports	11
Museum	13
Segeln	14
Rückblick	16
(M)Ein Verein	17
Young Rebels/Handball	18
Jahreskarte Steh Süd	19
Fanladen/Kurz notiert/Impressum	20

„Alles neu“ sang Peter Fox mal in einem ziemlich guten Lied. „Alles neu“: Das könnte auch das Motto des heutigen Spieltages sein. Mit Jos Luhukay als Chefcoach und Andreas Rettig als Interims-Sportchef. Und 90 frischen Minuten, in denen alles passieren kann.

„Die Welt mit Staub bedeckt, doch ich will sehn wo's hingehet. / Steig auf den Berg aus Dreck, weil oben frischer Wind weht“: Gar nicht so schlecht, der Ansatz des Herrn Fox. Das Alte nicht nur hinter sich lassen, den Frust aus drei Niederlagen in vier Spielen nicht nur vergessen – sondern einfach draufklettern und so über sich selbst hinauswachsen. Und über alles, was war.

Die Kunst der Neuerfindung: Auch in Bielefeld spielt sie eine große Rolle, und das seit Jahren. Mit 17 Jahren 1. Bundesliga seit deren Gründung haben unsere heutigen Gäste zwar insgesamt deutlich mehr Zeit im Oberhaus verbracht als der FC St. Pauli (und zwischen 2005 und 2015 sogar dreimal das DFB-Pokal-Halbfinale erreicht). Doch Fahrstuhl führen sie mindestens genau so oft wie die Boys in Brown. Zuletzt 2014 und 2015, als es erst in die 3. Liga hinab- und dann sofort wieder in die 2. Liga hinaufging.

Als wäre das nicht Aufregung genug, gaben auch die Finanzen Anlass zur Sorge: Im Dezember 2017 drohte der Arminia laut Medienberichten die Insolvenz. Dann aber konnte durch den Verkauf des Stadions an eine Unternehmergruppe und den Forderungsverzicht einiger Gläubiger der Schuldenstand in nur einem Jahr um fast 27 Millionen Euro gesenkt werden.

Sportlich lief es in der finanziellen Konsolidierungszeit beachtlich: Die vorige Saison schloss Arminia Bielefeld unter Jeff Saibene auf Tabellenplatz vier ab. Auch die neue Saison ließ zunächst keine Abstiegsgefahr erwarten: Zwischendurch grüßten die Arminen von Tabellenplatz fünf und sechs.

Dann aber führte eine Negativserie von zehn Pflichtspielen

ohne Sieg zur Entlassung Saibenes und seines Co-Trainers Carsten Rump. Neuer Cheftrainer wurde Uwe Neuhaus, der seinen Job zusammen mit Peter Németh (nicht zu verwechseln mit Ex-St. Pauli-Trainer Klaus-Peter „KaPe“ Nemeth) als neuem „Co“ antrat. Und das mit Tendenz nach oben: Nach sieben Punkten aus den letzten drei Spielen steht Arminia Bielefeld aktuell auf Platz neun, nur sechs Punkte hinter dem FC St. Pauli.

„Bei Arminia wurde der Trainer-Wechsel zur Erfolgs-Story“, lobte ein Boulevard-Blatt: „Die System-Umstellung von Uwe Neuhaus (59) auf ein 4:4:3 führte zum Aufschwung. In 12 Partien holte der neue Chefcoach tolle 23 Punkte (Quote 1,9) – Aufstiegswert!“ Und ließ Trainer Neuhaus überdies verkünden, dass am Klassenerhalt zwar endlich kein Zweifel mehr bestehe – man aber noch „lange nicht satt“ sei.

OK – das Nahrungsangebot auf dem Kiez ist bekanntlich nicht das Schlechteste (zu irgendwas muss die ganze Gentrification ja auch mal gut sein). Und praktischerweise ist auch noch Dom. Bratwurst, Zuckerwatte, Prachtsteaks: Niemand muss hungrig nach Hause. Wie wäre es also mit einer schieflich-friedlichen Einigung? Kalorien für Bielefeld – Punkte für St. Pauli!

Die Bilanz spricht nicht dagegen: Von fünfzehn Heimspielen gegen die Arminia verlor der FC St. Pauli nur vier (zuletzt ein 0:1 am 11. August 2013). Unentschieden gab es am Millerntor nur eines (0:0 im Juli 2015). Beim letzten Aufeinandertreffen auf dem Kiez sorgte Yiyoung Park für den 1:0-Siegtreffer.

Und wenn die Gäste die Punkte nicht hergeben wollen? Dann gilt „Matchplan Fox“: „Ich kaufe mir Baumaschinen, Bagger und Walzen und Kräne. / Stürze mich auf Bielefeld, drück auf die Sirene.“ Was nichts anderes sein kann als eine Metapher für maximalen Einsatz und bedingungslosen Support. Darum: Auf, St. Pauli! Mach neu!

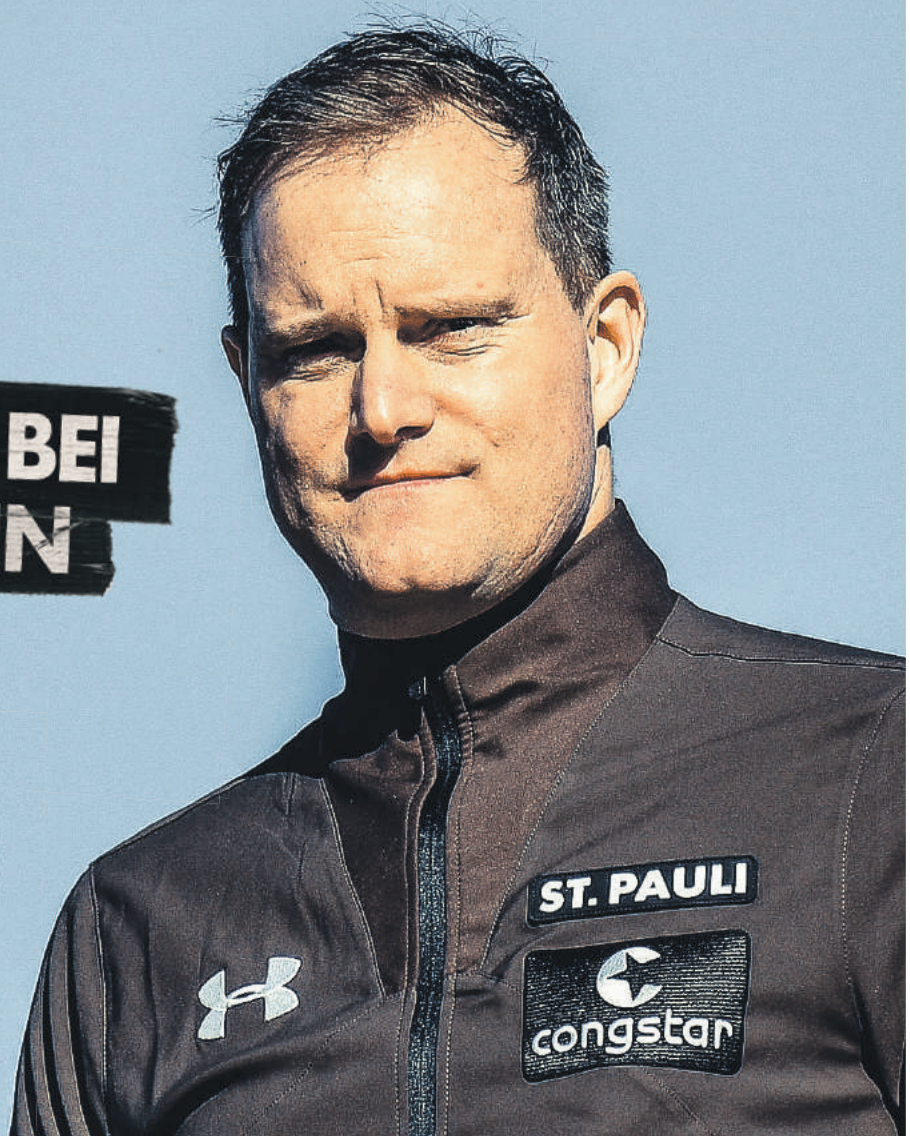


Präsentiert von:



„SPORTLICHE AMBITION DARF BEI UNS IM CLUB KEIN MAKEL SEIN“

Es waren turbulente Tage in der Woche vor dem Spiel gegen Arminia Bielefeld. Nach der Niederlage in Kiel wurden am vergangenen Mittwoch Sportchef Uwe Stöver und Cheftrainer Markus Kauczinski mit sofortiger Wirkung freigestellt. Wir sprachen mit Präsident Oke Göttlich über die Entscheidungen, die Verpflichtung des neuen Trainers Jos Luhukay und die Ambitionen des Vereins.



Oke, am Mittwoch hat der Verein die Entscheidung verkündet, Markus Kauczinski und Uwe Stöver freizustellen. Wie kam es zu dieser Entscheidung?

Wir haben in den letzten Wochen eine sportliche Krise erlebt und wir sind in den Gremien zu der Überzeugung gekommen, dass wir im sportlichen Bereich neue Impulse brauchen, um unsere Ambitionen in dieser Saison untermauern zu können. Diese Entscheidungen sind uns alles andere als leicht gefallen, denn sowohl Markus als auch Uwe sind menschlich absolut top und haben auch sportlich, blickt man auf die Tabelle und die Punktzahl, einen ordentlichen Job gemacht. Aber wir sahen uns nach den Leistungen und Entwicklungen der letzten Wochen gezwungen, zu handeln.

Es überraschte nicht wenige, dass Ihr Euch entschieden habt, sowohl Trainer als auch Sportchef freizustellen...

Das mag sein. Aber es haben sich in den Gesprächen zwischen Uwe und dem Präsidium unterschiedliche Auffassungen herauskristallisiert in der Vorgehensweise in dieser sportlichen Krise und der zukünftigen Ausrichtung, so dass wir uns entschieden haben, auch ihn freizustellen.

Mit Jos Luhukay habt Ihr direkt auch einen neuen Cheftrainer präsentieren können. Warum ist Eure Wahl auf ihn gefallen?

Wir hatten Jos Luhukay schon längere Zeit auf unserer potentiellen Kandidatenliste, hatten auch immer mal wieder Kontakt und sind sehr froh, dass es nun geklappt hat. Denn Jos hat auf seinen bisherigen Stationen eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass er ein sehr guter und erfolgreicher Trainer und ein akribischer Arbeiter mit großer Ambition ist. Nicht umsonst ist er als Cheftrainer mit Hertha BSC, Borussia Mönchengladbach und dem FC Augsburg in die Bundesliga aufgestiegen.

Was ist Deine Erwartungshaltung an ihn?

Wir erhoffen uns von ihm den nötigen Impuls, um die Mannschaft sportlich wieder in die Erfolgsspur zu bringen. Wir haben noch sechs Spiele und vier Punkte Rückstand auf den Relegationsplatz. Da sollten wir alles dafür tun und alles aktivieren, um diesen Platz zu erreichen.

Als Sportchef wird Andreas Rettig die Geschäfte übernehmen und bis zum Ende der Saison begleiten. Ist das nicht problematisch aufgrund der Kaderplanung?

Nein, wir waren vorher bereits in die Planungen eingebunden und sind durch unser Scouting in der Lage, die Kaderplanung weiter voranzutreiben, um im nächsten Jahr eine gute Mannschaft auf den Platz zu stellen. Dank einer Struktur, die personenunabhängig funktioniert, können an den Prozess in veränderter personeller Besetzung nahtlos anknüpfen.

Wie ist der Stand bei der Suche nach einem neuen Sportchef?

Wir sind in Gesprächen mit Kandidaten halten uns aber daran, dass wir keine Wasserstände rausgeben, sondern erst etwas vermelden, wenn es etwas zu vermelden gibt. Ich möchte Andreas Rettig aber an dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön aussprechen, dass er sich erneut zur Verfügung stellt und in Doppelfunktion alles für den Verein geben wird. Das ist gerade vor dem Hintergrund seines bevorstehenden Abschieds alles andere als selbstverständlich.

Die letzten Wochen waren im Verein sehr turbulent, es ging um das Derby mit seinen Begleiterscheinungen, den erlassenen Maßnahmenkatalog um ein Schmähbanner gegen Jeremy Dudziak...

Das stimmt, aber es ging fast gar nicht mehr um Sport. Wir haben uns um alle möglichen anderen Themen gekümmert, den Blick auf den Sport dabei aber vernachlässigt. Wir müssen den Fokus wieder mehr auf das richten, was auf dem grünen Rasenrechteck passiert. Denn je erfolgreicher unsere Profimannschaft Fußball spielt, desto mehr und desto lauter können wir uns für unsere Werte einsetzen. Desto mehr finden wir Gehör für unsere gesellschaftlichen, fankulturellen und sportpolitischen Themen. Es hat sich in den letzten Jahren das Gefühl bei mir eingeschlichen, dass eine gewisse Genügsamkeit bei uns im Verein Einzug gehalten hat. Das wollen wir aufbrechen und da müssen wir ganz klar unsere Ambitionen unterstreichen. Es darf beim FC St. Pauli nicht als Makel gelten, wenn man auch große sportliche Ambitionen hat. Wir müssen nicht immer erfolgreich sein, ich will aber, dass wir über die gleichen Sachen unzufrieden sind. Ich möchte zudem, dass wir nicht mehr den Blick zurück richten, sondern gemeinsam nach vorne schauen und alle zusammen alles dafür tun, damit wir mit dem FC St. Pauli erfolgreich sein können.

Vielen Dank für das Gespräch, Oke!

Text: Christoph Pieper
Foto: Witters



„WENN ER REGELMÄßIG TRIFFT, DANN IST ER GUT“

Fabian Klos ist das Gesicht von Arminia Bielefeld. Erst kürzlich hat der 31-Jährige seinen Vertrag auf der Alm verlängert und wird auch in den nächsten Jahren auf Torejagd für den DSC gehen. Wir sprachen mit dem Mittelstürmer über Karrierepläne, Systeme und die Position des Stürmers in der heutigen Zeit.

Moin Fabian, auch wenn's schon über eine Woche her ist: Herzlichen Glückwunsch zur Vertragsverlängerung!

Erstmal vielen Dank für die Glückwünsche. Alle sind froh, dass das Thema jetzt abgearbeitet ist. Die Gründe für einen Verbleib beim DSC liegen doch auf der Hand, wenn man sich unsere bisherige Rückrunde anschaut. Neben der Tatsache, dass Bielefeld für mich zur Heimat geworden ist, spielt die sportliche Perspektive die größte Rolle. Und die ist bei uns in meinen Augen sehr gut.

War ein langer Verbleib bei einem Verein zu Beginn Deiner Laufbahn Teil Deines „Karriereplans“ oder gar eine Wunschvorstellung?

Ich hatte überhaupt keinen Karriereplan. Ich bin nie der große Planer gewesen, sondern habe meine Entscheidungen in der Regel aus dem Bauch heraus getroffen. Das war letztendlich nicht so verkehrt, denke ich...

Heutzutage wechseln erfolgreiche Spieler oftmals schnell und ab und an voreilig zu höherklassigen Vereinen. Kannst und möchtest Du mit Deiner Vereinstreue auch Vorbild sein?

Allgemein finde ich es wirklich sehr schade, dass es immer weniger wirklich vereinstreue Spieler gibt. Aber was soll man machen? Heutzutage wird eben schneller mit viel Geld gelockt und der ein oder andere lässt sich eben auch locken. Jeder Mensch trifft seine eigenen Entscheidungen im Leben, so wie jeder Fußballer entscheidet, was für ihn in seiner Laufbahn ausschlaggebend sein soll. Wenn ich dem einen oder anderen jungen Spieler ein positives Beispiel in Sachen Vereinstreue sein kann, dann nehme ich die Rolle gerne an.

Sowohl bei der Arminia als auch bei Dir persönlich läuft es seit dem Jahreswechsel richtig gut. Wo siehst Du die Gründe für Eure und auch Deine aktuelle Form?

Wir haben es verstanden, die Spielidee des neuen Trainers ab der Winterpause wirklich gut umzusetzen. Mit den ersten Erfolgen ab Ende Januar ist dann natürlich auch das Selbstvertrauen gewachsen. Wir machen momentan in den Spielen mehr richtig als falsch. Das reicht meist, um die Spiele zu gewinnen. Und als zentraler Stürmer profitiert man dann auch einfach von einer guten Mannschaft, weil man oft das letzte Glied in der Kette ist.

Im Fußball wird oft und gerne über die Rolle eines Stürmers debattiert. Mal muss er klein sein und als falsche Neun agieren. Mal muss er vorne reinpreschen und einfach nur richtig stehen. Wie nimmst Du als „Betroffener“ die Diskussionen um diese Position wahr?

Früher war es einfach: Ein Stürmer war gut, wenn er Tore geschossen hat. Ich hab keine Ahnung, wann und vor allem wieso sich das geändert hat. Ich beteilige mich an diesen Diskussionen weniger. Mir ist es auch egal, wie groß oder klein ein Stürmer ist. Wenn er regelmäßig trifft, dann ist er gut. Punkt.

Ein Blick auf Deine Bilanz in den vergangenen Jahren offenbart ein hohes Maß an Konstanz. In keiner Spielzeit hattest Du eine einstellige Zahl an Scorer-Punkten. Du schießt Tore und bist dann auch noch mannschaftsdienlich. Bist Du der Inbegriff des modernen Mittelstürmers?

Da stellt sich ja schon gleich die nächste Frage: Was ist denn modern? Spieler, die Tore schießen und vorbereiten, sollten in meinen Augen immer „in“ sein! Und mannschaftsdienlich sollten sie alle sein, unabhängig von ihrer Position.

Neben der Diskussion um individuelle Positionen wird auch fortwährend über Systeme gesprochen. Blogs und Podcasts besprechen Woche für Woche jede Kleinigkeit und in TV-Shows

wird immer wieder auch die Systemfrage gestellt. Gibt es die eine Formation, in der sich Fabian Klos am wohlsten fühlt?

Die Übergänge zwischen den einzelnen Systemen sind ja meist fließend. Was für den Einen ein 4-3-3 ist, nennt der Andere 4-2-3-1. Ein 3-5-2 kann auch genauso ein 3-4-1-2 sein. Das ist ja alles Auslegungssache, aber das Geile ist ja, dass es den Fans jede Menge Stoff zum Diskutieren gibt, was in ihren Augen Sinn macht und was nicht. Für mich ist das beste System das, in dem ich oft in Abschlussituationen komme und wir als Mannschaft dann auch Spiele gewinnen.

Hörst Du bei diesen Themen besonders hin oder wird der Fußball in Deinen Augen zu sehr verkompliziert?

Wir lassen uns den Fußball zunehmend kompliziert machen. Ich finde es auch wichtig, taktisch etwas variabel zu sein und sich auf verschiedene Situationen einstellen zu können. Aber letztendlich ist es doch einfach: Gewinnst du, ist alles super.

Apropos kompliziert. Auf beide Teams wartet am Millerntor eine schwere Aufgabe. Was wird in diesem Spiel ausschlaggebend sein?

Es gibt keinen Favoriten, sondern ein Duell auf Augenhöhe. St. Pauli hat sicherlich etwas mehr Druck, weil sie gewinnen müssen, um oben dranzubleiben. Wir müssen nicht, wollen aber unbedingt! Kleinigkeiten werden entscheiden, aber das ist eigentlich immer so in einem Zweitligaspiel.

Vielen Dank für das Gespräch!

Text: Lennart Förster
Foto: Pressefoto Eibner



Die Nr. 1 in der Steuerberatung

Über 870 Mal in Deutschland.
Davon 14 Mal in Hamburg.

www.etl.de

Steuerberatung | Rechtsberatung | Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung | Finanzdienstleistung

WIR SIND MITGLIED IM

FCSP UNTERSTÜTZER CLUB

Pflegediakonie Hamburg-West/Südholstein gGmbH | Herzblut Gaststättenbetriebs GmbH | Karten-Terminal-Service oHG | GÖDDE-BETON GmbH | FM-Technik GmbH | Universal Container Service GmbH | W. Klein Elektrotechnik GmbH | Wohnungsunternehmen Theo Urbach GmbH & Co. KG | BZE Okoplan | Dipl.-Volkswirt Ragnar Schnellbacher Steuerberater | Claus Kräger e.K. | Schlüssel-Reese GmbH | Die Schaumstoffschwester Lübke GmbH & Co. KG | Uwe Warnecke Sanitärtechnik GmbH | polargold GmbH | tp traffic-partner GmbH, Inh. Christian Barthelmey | quadcore GmbH | YoHo - the young hotel, Nils Jacobsen | Elektro Schmelzer, Inh. Stefan Schmelzer | Siemke & Co. Brücken- & Ingenieurbau GmbH | EuroKautio Service EKS GmbH | Elektro 2000 Elektrotechnik GmbH | nawes GmbH & Co. KG | one million glasses | WINDWARD INSURANCE BROKER GmbH | ATLAUA Shipping GmbH | Oellerking Gebäudeservice | Brütt Kühllogistik GmbH | Fihumin-Gesellschaft m.b.H | Nils Oldag Schweißtechnik GmbH | Baumschläger Eberle Architekten | Hans Otto GmbH | momati24.de | Trendmöbel GmbH | JURGEN TITTEL IMMOBILIEN | Elbe Erlebnisnörstern GmbH | Freudenhaus St. Pauli | Hotel Commodore | House of Coffee UG (haftungsbeschränkt) | Concept-Immobilien GmbH | Alsterfit Magnussen GmbH | SMV Schacht Musikverlage GmbH & Co KG | fleisch24.de | Kiezjungs | ERS Elektro Recycling Service GmbH | Hamburger Wildhandelskontor GmbH | Trave-Bau GmbH | Dachwerker Hamburg | Werkhaus GmbH | Miet Lieber GmbH | Ahrberg, Restaurant, K.-J. Zobel | Frank Seidler Montagendienst | OSJ Ingenieure | Sanitätshaus Schroll GmbH & Co. KG | Steuerberaterin Christel Wöbke | Elektro-Oltmanns GmbH | Holiday Travel by Karstadt | Reisebüro Sydow | cohen+dobernigg BUCHHANDEL | Junges Hotel Hamburg | Wilhelm Borchert GmbH | GZN Glaszentrum Nord GmbH | Trentmann-Gromotka GmbH orthopädieschuhtechnik | K2KONZEPT GmbH | Monday Consulting GmbH | Café Libertad Kollektiv eG | Reisebüro FAIRLINES | STURM und DRANG GmbH | Imbiss bei Schorsch | Paradies Optik | KAIFU Fahrschule | Hotel Onyx GmbH - ARCOTEL Onyx Hamburg | St. Pauli Textilreinigung e.K. | FRÄULEIN BOB FRISEURE Fernandes & Westphal GbR | a&c Druck und Verlag GmbH | Jens Witt, Fa. Wackelpeter | „Kleine Pause“, Inh. Thorsten Clorius | Outdoor Cine GmbH | Ambulanter Pflegedienst für Wacken und Umgebung GmbH | MY PLACE Hotel, Inh. Ingrid Domann | St. Cosmas-Apothek in der Endoklinik | Elektroinstallation Frank Schwartau | Adelante GmbH | PHILU Präsenze mit Pfiffi Werbemittelhandel Rabe, Inh. Klaus Rabe | Rollerambulanz, Hauke Mensching (Einzelunternehmen) | Diakonie St. Pauli Gemeinnützige GmbH | Galaxy Reisen | Gustav Jerwitz Künstlerbedarf GmbH & Co. KG | rumpdialog Werbeagentur | Sailing and more - Segeln erleben | REDPACK Brand Design GmbH | Lüders & Stange KG | Kfz-Rep. Werkstatt A. Godenrath | August Harms GmbH & Co. KG | REGIO-IMMOBILIEN, Inh. Karsten Prielipp | PMP Vermögensmanagement - Donner & Reuschel Luxemburg S. A. | STUDITEMPS GmbH | abi Architekten Bauingenieure Jäger, Benson und Partner (Gbr) | Kanstein Architekten Busse + Rampendahl Partnerschaftsgesellschaft mbB | Berater-PR Claus Hönig | Restaurant Südhang Wojciechowski Dohm GbR | Die Rösterei Coffeum GmbH & Co. KG | Keysolution4U UG (haftungsbeschränkt) | Rammin Gebäudemanagement | WE LOVE artbuying GmbH | Köster Marine Proteins GmbH | Evers-Druck GmbH | Hanseatisches Baukontor GmbH | Neuenkirchener Heidekartoffel Handelsges. mbH | Dalgin Express e.K. | Buchhandlung ZweiEinsDrei GbR | Offroad Manufaktur Hamburg | Art of Tax Steuerberatungsgesellschaft mbH | Fachübersetzungen Fix International Services GmbH | Wirkung Plus GmbH | Anna Tewes Kommunikation GmbH | Reifen Center Gerhard Stengel | 3raumfilm GmbH | AGIL personaldienst nord GmbH & Co. KG | ARIAD Asset Management GmbH | flané GmbH | Hanot e.K., Inh. Oliver Ortwig | VSH Vorratsschutz und Hygiene GmbH | PIAS Germany GmbH | Anni Steinhagen-Immobilien, Inh. Claudia Steinhagen-Staben e.K. | Gesundheitshafen hamburg. | No-Stress-Training GbR | Die Bildbeschaffer GmbH | SFG (Kommunikation+Design) | FALC Immobilien Hamburg, Daniel Kuric | handwerktechnikdesign | Pilatesstudio Alsterdorf - Inh. Bettina Uhlig | ARTE Express, Sascha Artemenko | Net Inventors GmbH | Maximum Value GmbH - der PolicenverBESSERer | Dirk Struwe Medienvermarktung | LeuchTek GmbH | Elektro-Gemeinschaft Hamburg | Jörg F. Hohage Reinigungs-Service Fenster und Büroreinigung | BOBBY&FRITZ GmbH | EHRENBERG Kommunikation GmbH | WAC Wagner Consulting GmbH | WWK Vorsorge und Vermögenscenter Sascha und Bernd Petersen | ajax Laketechnik GmbH & Co. KG | März Network Services GmbH | MKC Marcus Klockenkämper (Einzelfirma) | Simple Cycle | itw Zietz GmbH | 17:30 | elbmarketing | Human Resource Kontor, Michael Hörth | digital STRAIK GmbH | elbkind | Jaeger & Dancker GmbH | Zahnarztzentrum Astraturm | PRO REHA PLENT HAUS GmbH | MDT Germany GmbH | AMD Produktion GmbH & Co. KG | Hammonia Reisebüro GmbH | SKT Sonderfahrzeuge, Kühlfahrzeuge, Transporter GmbH | Solidarische Hilfe im Alter SHA GmbH | elblabs GmbH | Amsterdam Headshop | BÜRO 504 - Pander Wesselhöft GbR | Kanzlei BNM Hamburg | G2Landschaft PartG mbB | Holzvelten Tischlerei GmbH | E & M Lokstedter Reisepavillon GmbH | Kale&Me GmbH | Hotel Pacific, Sylvia van Riesen | TUI Deutschland GmbH, FIRST Reisebüro - Orchideen | WERBEWERKSTATT GMBH | Thermotrafic GmbH | ALG Aktiv Leben GmbH | Scheel Metall GmbH | Grill-Kontor Hamburg GmbH | Arbeitsschutz Zentrum Petrich | KupferKrug Riege Hotel-Restaurant | Niemann Architekten Achim Niemann | AOR Alsteralter Oberflächen Reparaturdienst | Hirschberg Umzüge & Transporte e.K. | Ganzoni-Catering | Optical Art Digital & Film GmbH | Redaktion Natusch | Elsa Brändström Haus im DRK e.V | Physioteam Lader-Holtorf | Hamburger Teile ATA e.K. | FunBowling U.S. Play GmbH | Albertson Markenbande GmbH & Co. KG | the white elephant Kommunikationsagentur | Rührer-Service-GmbH, Malermeisterbetrieb & Bau-Service | Kaffeeyoda UG - Erik Brockholz | TGQ | Physiotherapiepraxis Rahlstedt | Nussknacker e.V. | Café Miller Inh. Steffen Röber | DEKRA Akademie GmbH | Velo 54 - Hannes Leitner | Kalläwe Marmor & Granit e.K. Inh. A. Knust | Gute Stube | Galva Schaefer GmbH | Pflegezentrum Lichtenfels GmbH | Jacques Wein-Depot Hamburg-Barmbek | Ass Arbeitsschutzservice Struve e. K. | Delikant Feinkost GmbH | VVA Versicherungs-Vermittlungs-Assekuranz GmbH | Benny Semmler & Peter Zickermann GbR | Eisvertrieb Hamburg GmbH „Fräulein von Elbe“ | Bettenhaus Benke | Apoidea e.V. | Projekt GmbH | Restaurant Markt-Koenig / O.K. Gastronomie GmbH | GuH golfundhotel.com Marketing GmbH | Flo Peters Gallery | Sunset Billard Wandsbek | Karsten Jahnke Konzertdirektion GmbH | Werner Kuntter e.K. | CTS Composite Technologie Systeme GmbH | Tip Top GbR. Tas + Altun | Sitrea Hamburg ApS (SITREA) | Phone-Garage e.K. | Mereal Management GmbH | Markus Matt | Umbrella Coach & Buses GmbH | Allianz Hauptagentur Samed Topuzovic | Living Bytes GmbH | Accorinvest Germany GmbH | Mercure Hotel Hamburg Mitte | Voalia Umweltservice & Consulting GmbH | TCP Goessler Harmsen GmbH | WILD AND VEDA | osko Handels GmbH | Orientasty GmbH & Co. KG | M-Point Unternehmernetzwerk GmbH & Co. KG | Klimpel & Frerichs Versicherungsmakler GmbH | Kanzlei Röttger - Energierecht & Baurecht | Gerd Jansens Pfeifendepot & Werkstatt e.K. | Bredenoord GmbH | Nina Kreuzfeldt - Coaching & Beratung | Reisebüro Cohrs | Signal Iduna Hauptagentur Kristijan Ramljak | Neu Start St. Pauli | WALKING BRANDS GmbH

www.unterstuetzerclub.com



1. FC HEIDENHEIM FC ST. PAULI

DIE REKORDJÄGER VON DER OSTALB

GEGNERINFOS: 1. FC Heidenheim

Stadion	Voith-Arena
Anschrift	Schloßhaustraße 162, 89522 Heidenheim an der Brenz
Fassungsvermögen	15.000
Zuschauerschnitt	11.011
Entfernung vom Millerntor	657 km
Höhe über NN	504 m
Wurst	3,50 €
Bier (Flensburger, 0,5)	3,50 €
Stadionhymne	"1848 FCH Olé"
Platzierung letzte Saison	13

**SONNTAG
21.4.2019
13:30 UHR**

Die Saison des 1. FC Heidenheim geht mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit in die Geschichtsbücher ein. Mit aktuell 43 Zählern bei noch sechs ausstehenden Partien wird die Mannschaft von Cheftrainer Frank Schmidt höchstwahrscheinlich die 46-Punkte-Marke und damit die Rekordpunktzahl aus der Saison 2016/17 übertrumpfen. Mit dieser starken Spielzeit dürften die Heidenheimer sowohl die Konkurrenz als auch so manchen Experten überrascht haben. War dem 1. FCH, nach dem 13. Platz in der vergangenen Saison eine schwere, vom Abstiegskampf durchgezogene Runde vorhergesagt worden, hat es die Schmidt-Elf in dieser Spielzeit allen Unkenruffern gezeigt.

Dabei begann die Saison der Rot-Blauen gar nicht so prächtig. Erst die 1:5-Heimniederlage am 14. Spieltag gegen den SC Paderborn markierte den Wendepunkt. Von diesem Spiel an ging es für den FCH nur noch nach oben. Neun Spiele in Folge ging man nicht als Verlierer vom Feld und schob sich zwischenzeitlich ganz nah an die Aufstiegsplätze. Mittlerweile stehen die Heidenheimer auf dem siebten Tabellenplatz. Erst die jüngste Heimniederlage gegen den 1. FC Köln „besiegelte“ den Verbleib des 1. FCH in der zweiten Liga. Denn nach dem 0:2 am 29. Spieltag ist man sich an der Brenz sicher, dass der Aufstiegszug abgefahren ist.

Nichtsdestotrotz erwartet die Kiezkicker ein sehr hartes Stück Arbeit auf der Ostalb. Dass die Heidenheimer mit Herz und Leidenschaft Fußballer sind, hat zuletzt auch der FC Bayern München im Viertelfinale des DFB-Pokals erfahren müssen. So wird die Elf von Frank Schmidt ungeachtet der Tabellenkonstellation alles in die Waagschale werfen. Ganz gleich wie die heutige Partie gegen Arminia Bielefeld ausgeht, dürften die Boys in Brown mehr als nur gewarnt nach Baden-Württemberg fahren.



Text: Moritz Piehler
Foto: Witters

Wir bringen Farbe ins Spiel.



ok.- energy drinks erhältst Du in den Filialen von:





Gerhard von der Gegengerade, 55, besser bekannt als Gegengeraden-Gerd, ist seit 1910 Dauerkarten-Besitzer des FC St. Pauli. Gegen einen 1910-Liter-Kanister Frustschutzmittel aus einem ortsansässigen Baumarkt hat er sich bereit erklärt, die VIVA ST. PAULI als Fußball-Sachverständiger zu unterstützen. Mehr von Gerd und seiner Tante Kriemhild: www.gegengeraden-gerd.de, facebook.com/gegengeradengerd, twitter.com/gg_gerd

MOIN ZUSAMMEN!

Warum kann man eigentlich gebrauchte Autos verkaufen, aber keine gebrauchten Tage – und erst recht keine gebrauchten Spielstage? Ich hätte da so ein paar im Angebot. Reich an Vitamin F wie Frust – arm an Vitamin E wie Euphorie.

Weil es ja bekanntlich für fast alles ein passendes Paralleluniversum gibt, stell ich mir einfach mal vor, dass irgendwo Euphorie garantiert dick macht und Frust das begehrtesten Nahrungsmittel überhaupt ist (absurd? Wieso: Wie viele Leute schlürfen bitte freiwillig Austern?).

Man bräuchte einfach nur eine Verbindung zwischen E-wie-Euphorie- und F-wie-Frust-Ökonomie, und schon wäre die Sache geritzt. Zum Beispiel durch eine einfache Klappe in der Mitte des Anstoßkreises. Würde man am Ende des Spiels öffnen, und der ganze angesammelte Frust fließt wie durch einen Abfluss rüber in die F-Welt.

Und wenn „ab jetzt gewinnen immer wir“ plötzlich wieder stimmt? Lässt man die Klappe einfach zu. Ist doch ganz einfach! Überdosis Glück ist für St. Paulianer zwar ungewohnt,

aber wie diverse Aufstiege, das ein oder andere Pokalwunder und die Erfolge der „Wunderelf“ zeigen: Auch damit können wir umgehen.

Spannend dann natürlich die Frage, wie Fußballspiele in der Frust-Ökonomie des Paralleluniversums wohl aussehen würden. Ja klar: „So wie Derby, Sandhausen und Kiel 2018/19“.

Könnte man denken, ist aber zu kurz gedacht. Weil: Gegentore würden in „Dimension F“ ja bejubelt. Und das höchste Ziel des Spiels wäre wahrscheinlich, Eigentore des Gegners zu verhindern, weil jede der anwesenden Mannschaften mit äußerstem Einsatz versucht, die Punkte noch loszuwerden.

– OK, Gedankenexperiment zu Ende. Mir wird's zu verwirrend. Ich glaube, ich will lieber zurück zum guten, alten „Niemand siegt am Millerntor“-Fußball. Als Frust-Millionär will ich nicht enden.

Stoffgewechselte Grüße
EUER GERD



Foto: Witters

2. BUNDESLIGA 2018/19

Pl.	Verein	Sp.	S	U	N	Tore	Diff.	Pkte.
1	1. FC Köln	27	18	3	6	70:31	39	57
2	Hamburger SV	27	15	6	6	38:29	9	51
3	1. FC Union Berlin	28	12	12	4	43:26	17	48
4	SC Paderborn 07	28	12	9	7	62:42	20	45
5	Holstein Kiel	28	12	9	7	53:42	11	45
6	FC St. Pauli	28	13	5	10	39:42	-3	44
7	1. FC Heidenheim	28	11	10	7	40:34	6	43
8	Jahn Regensburg	28	10	11	7	41:40	1	41
9	Arminia Bielefeld	28	10	8	10	42:44	-2	38
10	SpVgg Greuther Fürth	28	9	10	9	30:44	-14	37
11	VfL Bochum	28	9	8	11	38:41	-3	35
12	Dynamo Dresden	28	8	9	11	32:39	-7	33
13	SV Darmstadt 98	28	9	6	13	39:48	-9	33
14	Erzgebirge Aue	28	9	5	14	35:40	-5	32
15	SV Sandhausen	28	6	9	13	32:40	-8	27
16	1. FC Magdeburg	27	4	12	11	28:41	-13	24
17	FC Ingolstadt	28	5	7	16	30:49	-19	22
18	MSV Duisburg	27	5	7	15	26:46	-20	22

Stand 10.4.2019

29. Spieltag 12.4.-15.4.2019

FR 12.4.	18:30	1. FC Union Berlin - Jahn Regensburg Erzgebirge Aue - 1. FC Heidenheim	-- (--)
SA 13.4.	13:00	SV Sandhausen - Dynamo Dresden 1. FC Magdeburg - SV Darmstadt 98 SC Paderborn 07 - MSV Duisburg	-- (--) -- (--) -- (--)
SO 14.4.	13:30	VfL Bochum - SpVgg Greuther Fürth FC Ingolstadt - Holstein Kiel FC St. Pauli - Arminia Bielefeld	-- (--) -- (--) -- (--)
MO 15.4.	20:30	1. FC Köln - Hamburger SV	-- (--)

30. Spieltag 20.-21.4.2019

SA 20.4.	13:00	Hamburger SV - Erzgebirge Aue Holstein Kiel - SC Paderborn 07 MSV Duisburg - SV Sandhausen SpVgg Greuther Fürth - 1. FC Union Berlin	-- (--) -- (--) -- (--) -- (--)
SO 21.4.	13:30	Arminia Bielefeld - FC Ingolstadt Jahn Regensburg - 1. FC Magdeburg SV Darmstadt 98 - VfL Bochum 1. FC Heidenheim - FC St. Pauli Dynamo Dresden - 1. FC Köln	-- (--) -- (--) -- (--) -- (--) -- (--)

SCHNELLER WAREN SIE NOCH NIE AN DER NÄCHSTEN AMPEL!

MB C-Klasse AMG
110,- / Tag
200 km frei!

STARCAR
ST. PAULI
SPEZIELLER AUTOVERMIETER

Die neue C-Klasse AMG bei STARCAR günstig mieten:
0180/55 44 555
(0,14 €/Min. aus dem Festnetz; max. 0,42 €/Min. aus den Mobilfunknetzen)

STARCAR
Autovermietung

Werbung der STILAG AG GmbH, Vertriebsabteilung, Selenstr. 202, 20357 HH



UNDER ARMOUR.

WE WILL

**WILL
FINDS
A WAY**





FC ST. PAULI ENGAGIERT SICH IN DEN BEREICHEN ESPORTS UND GAMING

Der FC St. Pauli betritt neue Wege in die virtuelle Welt und wird sich in Zukunft in den Bereichen eSports und Gaming engagieren. Den Auftakt hierzu macht das „1. congstar Mobile Gaming Festival“, das die Braun-Weißen gemeinsam mit ihrem Hauptsponsor congstar am 13. und 14. Juli im Millerntor-Stadion ausrichten werden.

„Wir wollen als Einstieg in den Profi-Sport an der nächsten Virtual Bundesliga-Runde 2020 teilnehmen. Wobei unser Ansatz dort eher den Weg dahin zum Inhalt haben wird. Wir wollen nicht einfach Profispielern verpflichten, sondern wertebasiert scouten, um die zu uns passenden SpielerInnen zu finden, mit denen wir in der Virtual Bundesliga antreten. Salopp gesagt: Wir wollen zunächst keine Pokale gewinnen, sondern die Herzen der Community“, erklärt Martin Drust, Marketingleiter beim FC St. Pauli.

Der Spaß soll klar im Vordergrund stehen, für Mädchen und Jungs glei-

chermaßen. „Mädchen und junge Frauen sind im eSport kaum sichtbar. Das wollen wir bei uns thematisieren“, so Drust weiter. Neben der virtuellen Bundesliga werden in Zukunft gemischte Rabauken-eCamps angeboten, bei denen die teilnehmenden Kinder sowohl realen als auch virtuellen Fußball spielen werden. Ein wichtiger Baustein dort wird sein, Eltern die Möglichkeit zu bieten, sich in diesem Rahmen generell über Fragen wie „Was machen meine Kinder da eigentlich?“ oder „Wie erkenne ich Sucht?“ zu informieren. Suchtgefahren erkennen und Suchtprävention sind wichtige Bestandteile des Konzeptes. Bei der Spieleauswahl orientiert sich der FC St. Pauli an den Handlungsempfehlungen und dem Kriterienraster der Hamburger Sportjugend, die unter anderem die Nutzung von Ego-Shooter-Spielen ausschließen.

„Uns interessiert aber auch der subkulturelle Aspekt, konkret planen wir etwas zur Millerntor Gallery mit dem Fokus auf Spieledesign. Auch kleineren Publishern eine Plattform zu geben, haben wir uns zum Ziel gesetzt“, erklärt Drust.

Der FC St. Pauli wählt beim Einstieg in das Thema eSports und Gaming einen sehr breiten Ansatz, der unter anderem vorsieht, dass im Brei-

tensport an Projekten gearbeitet wird, die u.a. Virtual-Reality-Technologien mit realem Sport kombinieren. Darüber hinaus ist die Teilnahme an der eFootball-Liga des Hamburger Fußball Verbandes geplant. „Dazu passt super, dass congstar sein Separee Gaming-fähig umgebaut hat und wir dort einen Ort für Training und Austausch haben werden“, freut sich Drust über das Engagement des Partners.

„Wir haben den grundsätzlichen Ansatz, jede Plattform zu prüfen und gegebenenfalls zu nutzen, um den Werten des FC St. Pauli Relevanz zu geben. Wir beschäftigen uns daher seit mehr als zwei Jahren mit diesem Thema, haben viele Gespräche mit allen möglichen Akteuren geführt, denn wir wollten erst einmal herausfinden, ob die Wertegemeinschaft FC St. Pauli und das Thema eSports überhaupt zusammenpassen“, erklärt Martin Drust. „Dabei haben wir festgestellt, dass es große Schnittmengen gibt und wir auch einen Mehrwert stiften können, der über den reinen Sport in eSports hinausgeht, weshalb wir auch immer mal von Gaming sprechen“, so Drust abschließend.

Text: FC St. Pauli
Foto: Witters

WOLLE

WOLLE

WOLLE

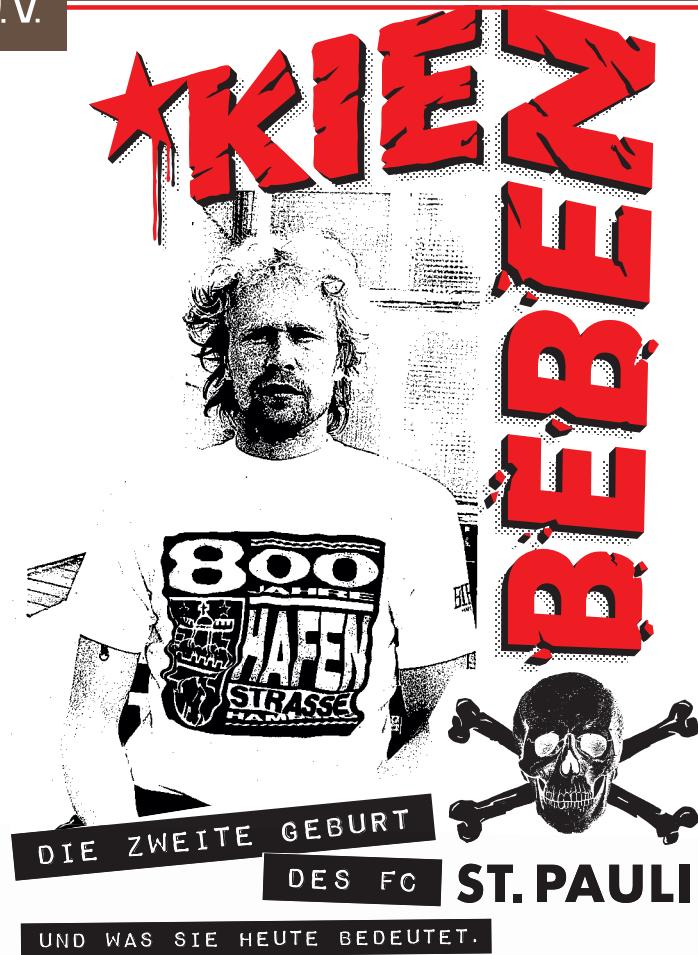
WOLLE

HEY WERBUNG, MACH MAL PAUSE!

Mach lieber ein bisschen Platz für Zusammenhalt.



congstar



KIEZBEBEN: DIE ANZEIGETAFEL KOMMT WIEDER!

Ab dem 4. Mai ist es soweit: Mit „KIEZBEBEN – die zweite Geburt des FC St. Pauli“ startet die neue Ausstellung im FC St. Pauli-Museum. Dabei wird es in Video, Bild und Text nicht nur ein Wiedersehen mit braun-weißen Legenden der 80er von Hansi Bargfrede bis Volker Ippig geben, sondern auch die Rückkehr einer geliebten alten Dame ...

Sie trägt gern Rot, und so wird auch auf der modernen Videowall des Millerntor-Stadions an sie erinnert: Die alte Anzeigetafel des Millerntor-Stadions. „FC St. Pauli“ links, „Gäste“ rechts, darunter je eine Schiene zum Einhängen der Sperrholztafeln mit dem Spielstand: Mehr Elemente gab es nicht, abgesehen von einer analogen Uhr und wechselnden Sponsoren- und Verbandslogos. Bedienung strikt manuell, natürlich.

Das war schon am 14. August 1990 unmodern. An diesem Tag war das archaische Konstrukt eingeweiht worden, das der FC St. Pauli zum Teil aus übriggebliebenem Material von einer Reparatur des Haupttribünedaches hatte basteln lassen. St. Pauli-Legende Walter Frosch, der die Tafel am Premierentag bedienen sollte, bekam nichts zu tun: St. Pauli trotzte Bayern München ein 0:0 ab.

Schon bald war die Anzeigetafel ein wesentlicher Bestandteil des nostalgisch-maroden Millerntor-Charmes, beinahe ebenso ungläubig bestaunt wie die „Kult-Kabinen“ von 1961.

Erst 2008, nach Errichtung der neuen Südtribüne, tauschte der Verein das Unikum gegen eine moderne Videowall aus; inzwischen ist sie einer noch moderneren Version gewichen. Bis heute präsentiert die braun-weiße Wall Ergebnisse im Look ihres populären Vorgängers.

Im Rahmen der Ausstellung KIEZBEBEN dürfen sich Fans des FC St. Pauli auf ein Wiedersehen freuen: Zusammen mit den Experten von Gerüstbau Krefthaus bauen die Aktiven von 1910 e.V. das herrliche alte Stück wieder auf. Manuelle Bedienung inklusive! Übrigens: Die Gerüstbauer heute sind dieselben, die schon 1990 für stabilen Stand der Anzeigetafel sorgten. Wir danken unserem Mitglied Gerald Krefthaus und seinem Team!

Mehr über die neue Ausstellung im FC St. Pauli-Museum erfährst Du unter: www.kiezbeben.de

Text: 1910 e.V.
Fotos: Anije Frohmüller, Christoph Nagel, Witters, GHVC, Museumsdienst Hamburg



VOLKER + SVEN HÖREN DIE SIGNALE

... und kommen zum Zeitzeugen-Interview fürs KIEZBEBEN! Dort traf Volker Ippig (im Bild rechts, direkt von der Arbeit im Hafen) auf FCSP-Organisationsleiter und Fanladen-Gründer Sven Brux, der gerade „seinen“ Gesprächspart beendet hatte. Freut Euch auf die Erzählungen der beiden! www.kiezbeben.de



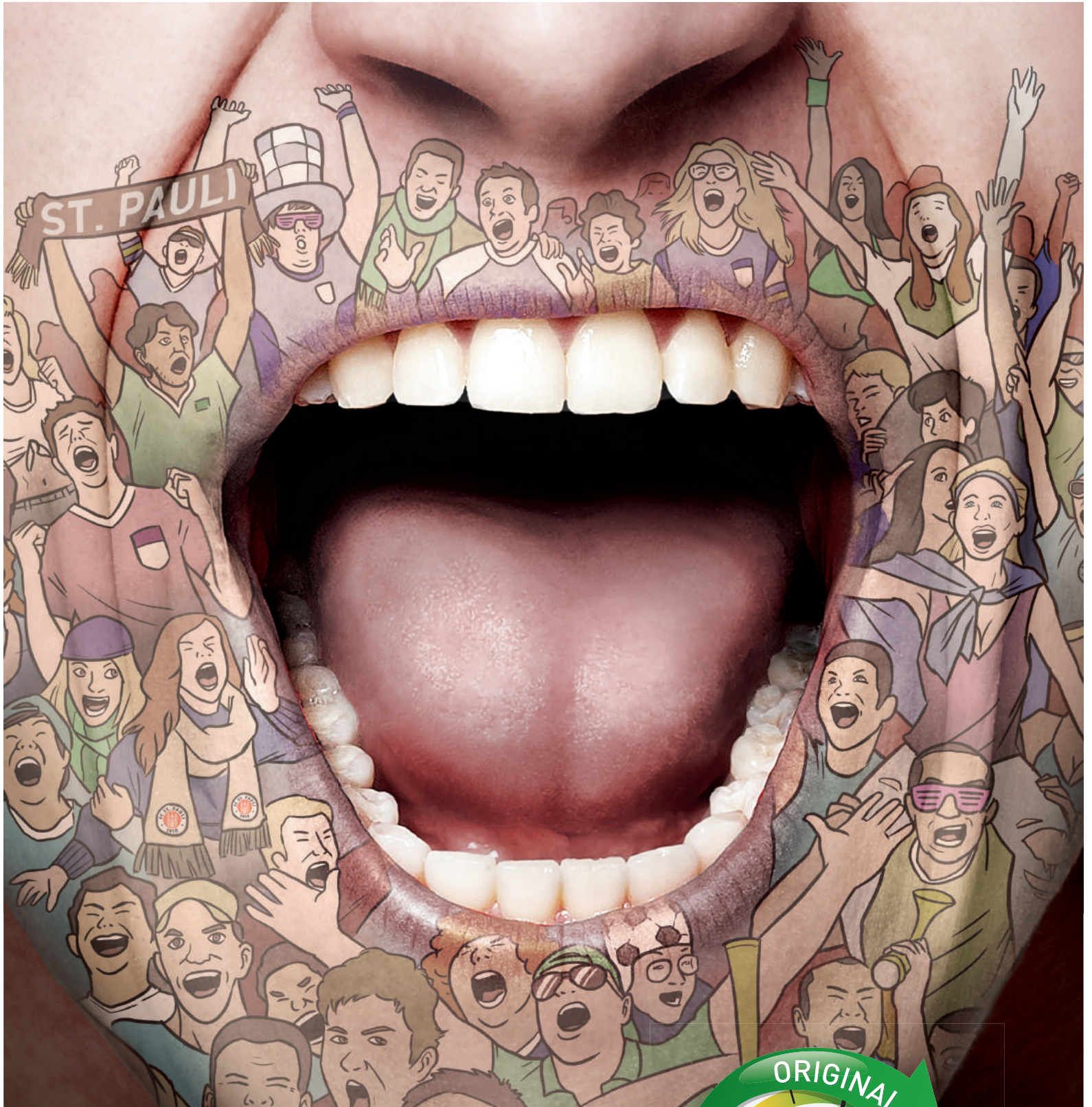
FILM: WEINFEST GEGEN RASSISMUS

Toller Wein, tolle Musik: Als Vorgeschmack zum 3. Weinfest gegen Rassismus am 11.5. ist gerade der Film zum 2. Weinfest erschienen (Soundtrack: Kettcar). Zu sehen im GHVC-YouTube-Kanal und auf 1910-Facebook, -Twitter & Co. Tickets jetzt im Kartencenter und in der 1910-Weinbar! www.keinweindenfaschisten.de



LANGE NACHT DER MUSEEN 2019

Ab sofort sind die Tickets für die Lange Nacht der Museen 2019 erhältlich! Sie startet am 11. Mai von 18 bis 2 Uhr, und wie im letzten Jahr ist das FC St. Pauli-Museum mit dabei – zusammen mit mehr als 50 Hamburger Museen und Ausstellungshäusern. Lieber gleich Tickets sichern! www.langenachtdermuseen-hamburg.de



GeloRevoice®

Besser gut bei Stimme

- Schnell spürbare Hilfe
- Befeuchtender Schutzfilm
- Lang anhaltende Linderung





...UND JETZT DIE ALSTER!

Unser Herz schlägt Backbord. Am 30. März 2019 tat sich etwas Besonderes an der Alster. Zum ersten Mal wehte der Jolly Roger hoch über dem Gewässer. Bei schönstem Wetter gelangte mit der RS Venture Connect ein nagelneues Boot für den inklusiven Team-Segelsport gemeinsam mit einem der aktiven Segler mit Handicap aus unserer Abteilung zur Taufe. Dank der Förderung durch die AFM verfügt die Segelabteilung ab April jetzt auch über dieses inklusionsfähige Boot, sodass nunmehr ein „Breitensportprogramm für alle“ direkt in Hamburg angeboten wird.

Die RS ist mit einem „Sustainability Kit“ ausgestattet. Das Boot kann mit zwei Sitzen versehen werden, so dass Menschen unabhängig von ihrem individuellen Handicap den Segelsport im Team erfahren können. Sämtliche Manövrier- und Segelfunktionen (Rudersteuerung, Bedienung der Segel durch Schoten und Strecker) sind durch Umlenkung von Leinen direkt von den Sitzen aus bedienbar, sodass z.B. auch sitzinstabile Menschen mit Querschnitt das Boot selbstständig steuern können. Als Kielboot ist die RS Venture besonders kentersicher. Ein solches Angebot ist bisher einmalig im Großraum Hamburg.

Die rund 100 anwesenden Gäste mit Vertretenden aus Aufsichtsrat, Präsidium, AFM und Geschäftsstelle erlebten einen tollen Nachmittag und wurden von Präsident Oke Göttlich und Sport-Staatsrat Christoph Holstein sowie Vertretenden der AFM und der Segelabteilung begrüßt. Anja Düvel begleitet für die Segelabteilung als erfahrene Segeltrainerin mit entsprechender Qualifikation den inklusiven Segelsport. Nachdem Anja den Gäs-

ten im Anschluss das Konzept und das Boot vorgestellt hatte, begab sie sich mit Segler Dirk Thalheim auf den Steg. Dort taufte Dirk aus dem Rollstuhl die RS mit den Worten „mit diesem Schiff sollen auch die Grenzen im Geiste und eigene Limits überwunden werden“ unter großem Jubel auf den Namen FORZA. Danach legten Dirk und Anja mit den Gastcrewmitgliedern Oke Göttlich und Christoph Holstein zur Jungfernfahrt unter den lauten Klängen des von der „Einlauf- zur Auslaufmusik umfunktionierten Hells Bells“ vom intensiv beflaggten Steg bei Kap't'n Prusse ab.



Unter der Leitung der fantastischen MusikerInnen der ebenfalls jungen FCSP-Abteilung Pipes & Drums begab sich die Gesellschaft zum nebenanliegenden Hamburger-Segel-Club, der uns hier als Gäste und in bemerkenswert freundlicher Weise aufgenommen hat. Dort hat die FORZA im Rahmen einer vereinbarten Kooperation jetzt ihren Heimathafen und wurde ebenfalls unter großem Jubel und Dudelsackklängen empfangen. HSC Breitensport - Vorstand Andreas Ott begrüßte das Boot mit dem Wunsch für „immer

eine Handbreit Astra unterm Kiel“. Der Rest des wunderbaren Tages wurde mit einigen Anleagergetränken und tollen Gesprächen zwischen Mitgliedern der Segelabteilung und des HSC abgerundet. Der ganze Tag war ein voller Erfolg.

Die Segelabteilung des FC St. Pauli besteht seit Januar 2018 und hat sich in den ersten 15 Monaten rasant entwickelt. So zählt die jüngste Abteilung des Vereins heute bereits über 250 Mitglieder. Getreu den Leitlinien des FC St. Pauli und unserem Verständnis von Inklusion entwickeln wir ein Angebot, dass allen Menschen ungeachtet ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft, ihrem Alter, einem evtl. Handicap und ihrem sozialen Background die Teilnahme an diesem faszinierenden und naturverbundenen Sport ermöglicht. In der abgelaufenen Saison fanden bereits drei Inklusive Schnuppersegeltage statt und es waren zwei eigene Jollen auf der Alster „am Start“, die von den Mitgliedern mit FreundInnen gesegelt worden. Weiterhin trainieren und racen hier die Frauen-Regattateams „Paulas“ & „Paulinas“ in der J70 Klasse und sind ebenfalls zu Gast beim HSC.

In dieser neuen Saison gibt es jetzt ein Inklusives Breitensportprogramm auf der Alster, wir bieten Jollensegeln lernen für Mitglieder an, starten Segelkurse für Kinder und werden an weiteren Veranstaltungen die FC St. Pauli Segeln Flagge zeigen.

Obwohl sich die Abteilung sehr dynamisch entwickelt, sind wir für dieses oder auch andere Projekte wie z.B. dem Ausbau der Jugendarbeit neben den zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten auch auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wer Ideen hat oder sich interessiert, wendet sich bitte per E-Mail an sponsoring@fcstpauli.segeln.de. **Forza Ahoi!**

Text: FCSP Segeln
Fotos: Pepe Hartmann



1915, 1984, 1986, 2007: RAUS AUS DER 3. LIGA!

In der fünften Spielzeit hintereinander bereits schmorte der FC St. Pauli mit seiner Ligamannschaft 1984 in der tristen Drittklassigkeit. In diesen Gefilden hatte der Klub zuletzt 1915 gekickt. Doch der DFB kannte 1979 keine Gnade, als er unserem FC wegen 2,6 Millionen D-Mark Schulden im Juni die Lizenz entzog und, ein Jahr nach dem Abstieg aus der 1. Bundesliga in die Amateur-Oberliga Nord zwangsversetzte.

Am 15. April vor 35 Jahren allerdings, ein Sonntagsmatch vor 3.600 Zuschauern, sollte sich für den Vorjahresmeister erneut die Chance bieten, wieder ins Unterhaus zurückzukehren. Im Millerntor-Stadion ging es mit dem 29 Jahre jungen und seit März 1982 amtierenden Cheftrainer Michael Lorkowski (links auf dem Foto vom 29. Mai 1984 zusammen mit dem kurze Zeit später verkündeten Neuzugang Rüdiger „Sonny“ Wenzel) gegen den direkten Aufstiegs Konkurrenten TSV Havelse – heute bekanntlich in einer Spielklasse mit St. Paulis U23. Ein Sieg gegen die Niedersachsen würde bereits an diesem drittletzten Spieltag die

Qualifikation für die Aufstiegsrunde – wo man im Jahr zuvor als Tabellenschlusslicht gescheitert war – bedeuten, weil der spätere Staffelfmeister Werder Bremen II nicht aufstiegsberechtigt war und Havelse sowie der ebenfalls starke Stadtteilklub SV Lurup punktemäßig nicht mehr hätten rankommen können.

Umso erstaunlicher, dass an diesem wichtigen Matchday nur wenig mehr Fans die Partie am Millerntor sehen wollten, als es der Saisonschnitt von 2.900 Anhängern eigentlich hätte vermuten lassen. Doch die, die gekommen waren, gingen zufrieden nach Hause: 3:0 nämlich hieß es nach 90 Minuten durch Tore von Thomas „Keule“ Oldenburg, Michael Dahms und André Golke. TSV-Trainer Hans Siemensmeyer brachte das Spiel hinterher in nur einem Satz auf den Punkt: „Wir waren auf allen Positionen unterlegen.“

Damit hatten die Kiezkicker um Mannschaftskapitän Uwe Mackensen die Aufstiegsrunde erreicht und mussten dort nun gegen Lurup (mit André Trulsen im Kader, der erst 1986 zum FC St. Pauli dazustoßen sollte), den FC Gütersloh, den 1. FC Bocholt sowie Blau Weiß 90 Berlin bestehen. Dies klappte als Tabellenzweiter hinter den Berlinern, so dass am Ende der Sprung zurück in die 2. Bundesliga gelang.

Somit war dann auch der Weg für die Verpflichtung des Königs-transfers Rüdiger Wenzel geebnet, der nur im Falle eines Aufstiegs aus Düsseldorf zurück an die Elbe geholt werden durfte. Der gebürtige Lübecker war bereits in der Saison 1979/80 für den FC St. Pauli aufgelaufen und hatte danach bei den Erstligisten Eintracht Frankfurt und Fortuna Düsseldorf seine beste Zeit. Tatsächlich erzielte der heute 65-Jährige dann zwar 13 von insgesamt 48 Saison Treffern, doch musste der FC St. Pauli als Tabellenviertletzter im Zwanzigerfeld 1985 nichtsdestotrotz gleich wieder zurück in die drittklassige Oberliga. Dass man bereits drei Jahre später zum zweiten Mal nach 1977 den Master-Schritt ins Oberhaus vollzog, konnte sich nach dieser herben Enttäuschung kaum jemand vorstellen. Allerdings erfolgte dieser ohne Lorkowski, der bereits im Sommer 1986 durch Willi Reimann ersetzt worden war; aber immer noch mit Unterstützung Rüdiger Wenzels, der auch in der Saison 1987/88 seine 16 Buden gemacht hatte. Übrigens: auch „Sonny“ älterer Bruder Horst schnürte dereinst seine Buffer in Deutschlands höchster Liga: von 1970 bis 1972 bei unserem heutigen Gegner Arminia Bielefeld...

Text: Ronny Galczynski
Foto: Witters



U23 IM ABSTIEGSKAMPF: „DARIN STECKT SCHON DAS WORT KAMPF“

Der Sieg war wichtig. Mit einer leidenschaftlichen Vorstellung hat sich unsere U23 vergangene Woche einen 4:1-Auswärtserfolg beim VfL Oldenburg gesichert. Dennoch müssen die Kiezkicker noch einige Schritte zum Klassenerhalt machen. In den beiden Heimspielen gegen Holstein Kiel II (So., 14.4., 14 Uhr) und den 1. FC Germania Egestorf-Langreder (Do., 18.4., 19:30 Uhr) wollen die Boys in Brown nachlegen.

Nach vier sieglosen Spielen hat die U23 in Oldenburg wieder einen

Dreier eingefahren. Auch nach dem frühen Rückstand blieben die St. Paulianer fokussiert und bogen das Geschehen um. „Die Mannschaft hat eine gute Mentalität gezeigt, gut nach vorne gespielt und sich nun auch endlich mit dem Sieg belohnt“, lobte Cheftrainer Joachim Philipkowski seine Schützlinge, die in den Vorwochen trotz guter Leistungen mit leeren Händen dagestanden hatten.

An den Auftritt in Oldenburg will die U23 nun anknüpfen. Wie der 58-jährige Cheftrainer selbst immer wieder betont, ist man in der Regionalliga Nord bei allen Konstellationen hinsichtlich des Klassenerhalts erst mit dem zwölften Platz auf der sicheren Seite, den Ligaverbleib garantiert zu haben. Deswegen wollen die Kiezkicker den Heimvorteil gegen Kiel und Egestorf-Langreder nutzen, um eine kleine Serie aufzu-

bauen. „Wir haben zuletzt ein paar Heimspiele verloren – das wollen wir jetzt wieder ändern“, verriet Philipkowski.

Nach seiner fast 25-jährigen Trainerkarriere weiß der Fußball-Lehrer genau, worauf es im Abstiegskampf ankommt. „In dem Wort steckt schon das Wort Kampf“, erklärte Philipkowski. „Wenn die Jungs diesen annehmen und dazu ihre spielerische Qualität auf den Platz bringen, dann werden wir die nötigen Punkte auch holen.“ Der Weg ins Edmund-Plambeck-Stadion lohnt sich, die Kiezkicker freuen sich über Euren Support.

Text: Moritz Studer
Foto: Gabriel Gabrielides



Durch gemeinsames Sporttreiben Berührungspunkte und Vorbehalte ablegen – das ist unser Weg. Aus der 1. Männermannschaft des FC St. Pauli Handball entstand 2018 der Verein „Never Play Alone St. Pauli e.V.“. Mit großen Zielen.

Alles begann 2017 mit einer Projektreise nach Kigali, Ruanda. Als eine besondere Saisonabschlussfahrt geplant, bestritten wir mit unseren frisch gewonnenen Freunden der Gorillas Handball Akademie auf Betonboden und Sandplätzen in 1.600 Metern Höhe Handballspiele, führten Trainerworkshops durch und hatten einen kulturellen Austausch der besonderen Art.

Das einwöchige Abenteuer in dem kleinen ostafrikanischen Land hinterließ tausende neue Eindrücke in den Köpfen und Herzen, die das Verlangen nach einer Fortsetzung schürten. Von gegenseitigen Besuchen, Versorgung mit Trainingsmaterial bis hin zum Austausch von Trainingsinhalten per Video-Schaltungen gibt es viele Ideen. Die Kooperation soll langfristig anhalten – um mithilfe des Sports Grenzen zu überwinden, voneinander zu lernen und den Handball zu fördern!

Neben den prägenden positiven Erinnerungen blieb jedoch eine bedrückend negative. Denn wer Sport treibt, muss Wasser trinken, insbesondere bei über 30 Grad. Das ist den Spielern in Ruanda nicht möglich, da an den Sportstätten keine gesicherte Trinkwasserversorgung zur Verfügung steht. Wir empfanden das als unhaltbaren Zustand und wollen daher, als essenzielle Grundlage für die Entwicklung einer Sportart,

einen Brunnen bauen. Dabei profitieren wir von der Expertise unseres Partners Viva con Agua. Darüber hinaus werden sanitäre Einrichtungen errichtet sowie Schulungen zum Thema Hygiene und Wassernutzung für die lokale Bevölkerung durchgeführt, um die Nachhaltigkeit des Projekts zu sichern.

DENN: NO WATER, NO SPORTS!

Ihr wollt mehr über unser Projekt erfahren? Schaut vorbei!

www.neverplayalone.info

Text/Foto: FCSP Handball



GROSSER ZUSPRUCH UND INTENSIVER DISKURS BEI „(M)EIN VEREIN“

Der FC St. Pauli und der Fanladen hatte Fans und Mitglieder zur Veranstaltung „(M) Ein Verein – Die Werte des FC St. Pauli“ mit dem Themenschwerpunkt „Derbyaufarbeitung“ eingeladen und rund 800 Menschen kamen in den Ballsaal der Südtribüne zu einem Abend mit kritischem Diskurs zu den Geschehnissen beim Duell gegen den Hamburger SV.

„Ich finde es wunderbar, dass so viele Menschen heute hier sind. Das darf gerne auch so weitergehen, wenn nichts Schlimmes passiert ist. Nur dann bleibt der Verein so bunt und vernünftig“, freute sich Präsident Oke Göttlich über die vielen BesucherInnen. Zu Beginn der Veranstaltung, die von Maleen Schero (Fanladen) und Michael Thomsen (Leiter CSR) moderiert worden war, machte der Präsident des FC St. Pauli in seinem Eingangsstatement bereits deutlich, dass der Verein im Rahmen des Derbys drei Dinge habe nicht tolerieren können: Das Abbrennen von Pyrotechnik, das beinahe zum Spielabbruch führte, Gewalt untereinander und der Eingangssturm an der Südkurve. Daher sei es notwendig gewesen, einen Maßnahmenkatalog zu erstellen.

Er stellte zudem heraus: „Bezüglich des öffentlichen Drucks war die Situation nach dem Derby mit anderen schwierigen Situationen nicht vergleichbar. Es waren vernünftige, gute und selbstkritische Gespräche. Es wurde Verantwortung übernommen und auf Augenhöhe gesprochen. Wir als Präsidium übernehmen die Verantwortung für den gesamten Verein. Die Südkurve ist ein Teil, daher müssen wir zu einem vernünftigen Austausch kommen.“ Dennoch bleibe hier auch festzuhalten, dass die Vorkommnisse des Derbys dem Verein bisher ungefähr 100.000 Euro kosten werden, ergänzte Göttlich.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung stellte Sven Brux, Sicherheitschef beim FC St. Pauli, die Vorkommnisse beim Derby deziert dar. Am Vorabend des Derbys hatten St. Pauli Fans versucht, auf die andere Seite der Reeperbahn und somit zu HSV-Anhängern zu gelangen, was aber misslang. Am Spieltag kam es rund 40 Minuten vor dem Spiel zu einem Überrennen des Eingangs Süd, initiiert durch rund 50 Leute, denen sich etwa weitere 200 Fans anschlossen. „Zudem hat es einen geplanten Angriff auf den Mannschaftsbus des HSV gegeben. Der ist mit Eiern und Flaschen beworfen worden. Zum Glück wurde niemand verletzt“, so Brux. Der Sicherheitschef schilderte den Einsatz von Pyrotechnik, insgesamt seien 73 pyrotechnische Artikel gezündet worden. Durch das Abbrennen der Pyrotechnik wurde das Spiel insgesamt sechs

Mal unterbrochen, wobei drei Unterbrechungen dem FC St. Pauli zur Last gelegt worden sind. Darüber hinaus kritisierte Brux das Präsentieren von gegnerischen Fanutensilien und die Gewalt von St. Pauli Fans untereinander. „All diese Dinge, bis auf das Zeigen von Fanartikel und das abschießen von Clips, sind alle Dinge bereits vorgekommen, aber noch nie kumuliert in einem Spiel“, erklärte Brux.

Nach den Ausführungen zu den genauen Geschehnissen erläuterte Oke Göttlich den Prozess der Aufarbeitung von der ersten Stellungnahme, Gesprächen zwischen Gremien, Fanladen, einzelnen Gruppen, der Polizei und der Sicherheitskräfte bis hin zum Maßnahmenkatalog, der vom Präsidium verabschiedet, dem Aufsichtsrat vorgelegt und Ultra Sankt Pauli mitgeteilt worden ist.

„Wir standen unter Druck von verschiedenen Interessengruppen und mussten bei all diesen Gruppen Verantwortung für die Themen übernehmen. Wir sind im Austausch mit DFL und DFB und setzen uns für jugendkulturelle und fankulturelle Belange stark ein. Wenn Leute uns nun Kontrollverlust vorwerfen, haben wir keine Argumente mehr, wichtige Punkte anzubringen. Die Maßnahmen sind für uns aus einem Punkt richtig, für uns gilt der Schutzraum Stadion, in dem Respekt und Toleranz gelten. Da sind sehr viele Dinge passiert, die so nicht funktionieren.“

Justus Peltzer vom Fanladen ordnete aus Sicht des sozialpädagogischen Fanprojekts die Geschehnisse ein und weitete gleich den Blick, in dem er von einem Flugblatt vorlas, das vor knapp 20 Jahren in der Fanszene kursierte. Auch da ging es um das Selbstverständnis des Vereins und der Fanszene, die Werte des Clubs. „Das Tauziehen um Werte und Grenzen gibt es schon sehr lange, das ist keine bahnbrechende Erkenntnis. Aber wir sollten uns das immer vor Augen führen. Was ist denn nun bei der FCSP-Fanszene so besonders? Der Raum zur Diskussion ist ein besonderer; sei es durch diverse Gremien, die verschiedenen Lokalitäten. Lasst uns den Abend nutzen, um ins Gespräch zu kommen“, appellierte er an die Anwesenden.

Und diese Gelegenheit ließen die anwesenden Mitglieder und Fans nicht ungenutzt. Zentrale Aspekte waren unter anderem die Gründe für den Entzug von Karten in der Südkurve sowie die Frage nach der Anzahl der entzogenen Tickets. „Wir haben USP von den 300 Karten 100 bis auf weiteres entzogen“, erklärte Sven Brux, ergänzte aber: „Es war ein Vertrauensbruch und wir müssen sehen, wie sich das in Zukunft entwickelt. Wenn sich das Ganze positiv entwickelt, kann das auch wieder zurückschrauben.“ Und Oke Göttlich erklärte den Ansatz, warum es überhaupt zu einem

Entzug der Karten gekommen ist: „Das verringerte Kartenkontingent geben der Gruppe die Möglichkeit mit einzelnen Leuten aus der Gruppe, die man schwerer erreichen kann, wieder ins Gespräch zu kommen. Dafür tragen wir die Verantwortung. Es gab einen Vertrauensbruch. Wir mussten eine härtere Gangart anlegen, nachdem wir in der Vergangenheit viele Dinge im Gespräch gelöst haben. Aber wir bleiben im Dialog.“

Darüber hinaus wurde die Frage aufgeworfen, warum in der ersten Stellungnahme das Präsidium, die Geschäftsleitung und der Aufsichtsrat als Unterzeichner aufgeführt waren, beim Maßnahmenkatalog aber lediglich von den Verantwortlichen gesprochen worden ist. „Das liegt daran, dass die Mitteilung zum Maßnahmenkatalog vom Präsidium und der Geschäftsleitung nicht aber von einem weiteren Gremium verfasst worden ist“, erklärte der Präsident.

In der zum Teil emotionalen Diskussion ging es zudem um die Rolle von USP in der Kurve, um das Verhältnis zwischen den Besuchern der Gegengerade und der Süd, um den Einsatz der Ordnungskräfte an den Eingängen sowie Sexismus und Gewalt in den eigenen Reihen. „Wenn in eurem Umfeld so etwas passiert, wendet euch an die Ordner oder an die Mitarbeiter des Fanladens“, appellierte Sven Brux an die TeilnehmerInnen Übergriffe direkt zu melden. Ein Teilnehmer brachte es hier auf den Punkt: „Gewalt untereinander geht überhaupt nicht.“ Darüber hinaus diskutierten die Anwesenden über die Werte und Grundsätze innerhalb der Fanszene und im Verein. Hieraus wurde auch der Wunsch abgeleitet, über eine Neuauflage des Fankongresses von 2009 nachzudenken. Auch das Thema Pyrotechnik nahm breiten Raum ein. Die Position von Präsidium und Geschäftsleitung zu akzeptieren, dass Pyrotechnik nicht zu verhindern sei und man daher schauen müsse, wie Pyrotechnik gezündet werden könne, ohne weitere Stadionbesucher in Mitleidenschaft zu ziehen, wurde von Teilen der Diskutanten mit Verweis auf die Stadionordnung nicht geteilt. Weiter stellte sich im Verlauf der Diskussion heraus, dass sich die Unmutsäußerungen in Richtung der Südkurve seitens der Gegengerade während des Spiels gegen den Hamburger SV nicht gegen die komplette Südkurve oder explizit gegen die Gruppe Ultra St. Pauli richtete. Vielmehr war dies eine Reaktion auf eine Gruppe martialisch auftretender und teilweise verummter Fans, die durch ihr Auftreten und das permanente Abbrennen von Pyrotechnik den Zorn auf sich zog.



Wie in den vergangenen Jahren werden auch zur neuen Saison 2019/20 wieder Jahreskarten Steh Süd vergeben. Hierfür wird man sich wieder registrieren können. Im letzten Jahr gab es die Überlegung, den Prozess zu überdenken und ggf. anzupassen. Wir haben uns dazu entschieden, dies noch mal zu Gunsten einer nachhaltigen Lösung um ein weiteres Jahr zu verschieben. Dazu ist es unter anderem nach Saisonbeginn geplant, eine ausführlichere Umfrage durchzuführen, an der alle teilnehmen können. Wir versprechen uns davon, zu bestimmten Themen relevante Informationen zu erhalten. Entsprechend gibt es in diesem Jahr noch mal das bekannte Prozedere, zu dem wir nachstehend alle wichtigen Punkte zusammengefasst haben:

WAS STECKT HINTER DEN JAHRESKARTEN STEH SÜD?

Hinter den Jahreskarten Steh Süd steckt die Idee einer bunten und lauten Kurve, die seit 2006 von Verein, Fanladen und USP getragen wird.

ICH MÖCHTE TICKETS IN EINEM ANDEREN BEREICH DES STADIONS. WELCHE MÖGLICHKEITEN GIBT ES?

Neben den Jahreskarten Steh Süd wird es auch wieder ein Saisonpaket zur neuen Spielzeit 2019/20 geben. Die Saisonpakete

gibt es für Mitglieder und im freien Verkauf. Hier werden dann Steh- und Sitzplätze auf den anderen Tribünen des Millerntor-Stadions erhältlich sein. Wer also nicht auf die Süd in den Stehplatz Bereich möchte, sollte bitte den Verkauf der Saisonpaket nutzen, der nach dem Dauerkartenverkauf durchgeführt wird. Genauere Informationen hierzu folgen gesondert zu einem späteren Zeitpunkt.

WANN KANN ICH MICH FÜR EINE JAHRESKARTE STEH SÜD REGISTRIEREN?

Alle, die ernsthaft an einem Stehplatz Süd interessiert sind, können sich ab Mittwoch (17.4.) ab 12 Uhr registrieren. Der Link dazu wird rechtzeitig an dieser Stelle bekannt gegeben. Der Eingangszeitpunkt der Registrierung spielt innerhalb der Frist keine Rolle. Diese startet am Mittwoch (17.4.) um 12 Uhr und endet am Montag (29.4.) um 16 Uhr. Der Erhalt einer Jahreskarte Steh Süd ist ausschließlich über diese Registrierung möglich. Eine Registrierung nach Montag (29.4.) 16 Uhr ist nicht möglich!

WAS BEINHALTET EINE JAHRESKARTE STEH SÜD?

Die Jahreskarten berechtigen zum Besuch aller Heimspiele in der Saison 2019/20 ohne Vorkaufsrecht auf die nachfolgende Spielzeit. Ein Vorkaufsrecht bei DFB-Pokal-Spielen oder einer möglichen Relegation ist aber inbegriffen.

WIE VIELE JAHRESKARTEN WERDEN VERGEBEN?

Es werden insgesamt 2.000 Jahreskarten Steh Süd vergeben. Die Jahreskarten können nur von Personen erworben werden, die nicht im Besitz einer Dauerkarte sind. Pro Person wird maximal eine Karte vergeben.

WAS PASSIERT, WENN SICH MEHR ALS 2.000 PERSONEN REGISTRIEREN?

Wenn sich mehr als 2.000 Leute registrieren, so entscheiden die Kriterien: Besitz von Jahreskarten in den Vorjahren, Besitz von Saisonpaketen, Dauerkarten oder Auswärtsdauerkarten in den Vorjahren und ob jemand Mitglied ist oder nicht. Insbesondere wird hier der Besitz von Jahreskarten Steh Süd in den Jahren 2013/14, 2014/15, 2015/16, 2016/17, 2017/18 und 2018/19 berücksichtigt.

WANN WIRD ÜBER DIE VERGABE DER JAHRESKARTEN ENTSCIEDEN?

Die Auswertung der Ergebnisse erfolgt bis Mitte Mai. Die Bekanntgabe der Zu- und Absagen erfolgt direkt danach noch vor Beginn des Dauerkartenverkaufs. Die Abholung, bzw. Bestellung der Karten ist dann während der Dauerkartenverkaufsphase möglich. Hierüber informieren wir aber diejenigen, die eine Zusage bekommen, gesondert per E-Mail.

ICH BEFINDE MICH AUF DER WARTELISTE. WAS MUSS ICH BEACHTEN?

Personen, die sich für eine Jahreskarte Steh Süd interessieren und eine aussichtsreiche Position in der Warteliste (Platz 1 bis 200) belegen, wird empfohlen, sich definitiv für die Jahreskarte Steh Süd zu bewerben. Der Tausch von Jahreskarte zu Dauerkarte bei entsprechender positiver Dauerkartenzusage ist ohne Probleme möglich, jedoch wie oben beschrieben gibt es keine Dauerkarten im Bereich Steh Süd.

FANLADEN

DYNAMO DRESDEN AUSWÄRTS

Wir bieten zum Spiel bei der SGD eine Busfahrt an: 43 Euro für Normalsterbliche, 34 Euro für AFM-Mitglieder. Die Ticketpreise sind: 16 Euro Stehplatz, ermäßigt 13,50 Euro. Der Sitzplatz kostet 23 Euro. Fanclubs können bis heute (14.4.) von ihrem Vorbestellrecht Gebrauch machen. Im Laufe der folgenden Woche werden die Fanclubanfragen beantwortet. Der freie Verkauf der Tickets auch für Nicht-Fanclubmitglieder sowie der Verkauf der vorbestellten Tickets beginnen am Montag (23.4.) bei uns im Fanladen.



U18 NEWS

Die ausgebuchte Fahrt nach Kiel war leider für diese Saison unsere letzte U18-Fahrt, die Ansetzungen für die letzten Spieltage lassen leider keine weiteren Touren zu. Trotzdem lohnt es sich natürlich immer auf den Treffen am Freitag vorbeizuschauen.

USA-REISE NACH DER SAISON

Falls die Relegationsplayoffs ohne den FCSP stattfinden, fliegt die Mannschaft Ende Mai zu zwei Spielen in die USA (gegen Cosmos New York und FC Buffalo). Wie im vergangenen Jahr wird die Reise von Justus begleitet. Falls Ihr auch vor Ort in New York oder Buffalo sein werdet und Fragen zu

Terminen oder Orga habt, wendet Euch per Mail an uns.

VORTRAG „RATTENBALL MACHT SPORT KAPUTT?“

Am kommenden Donnerstag (18.4.) lädt USP Antirazzista zum Vortrag „Rattenball macht Sport kaputt?“ ins FC St. Pauli-Museum, der Vortrag startet um 19 Uhr. Referent ist Aufstiegslegende Rinus Kempf.

Viele Grüße & bis bald bei uns im Fanladen! Jakob, Justus, Julian, Maleen, Maria, Sven und Ulf

KURZ NOTIERT

ABSEITS - LESUNG IM BALLSAAAL

Obdachlosigkeit ist ein großes Thema – nicht nur, aber gerade auch auf St. Pauli. Deshalb möchte der FC St. Pauli sein Engagement zugunsten obdachloser Menschen verstärken. Den Auftakt einer Reihe verschiedener Aktionen bildet die Lesung „ABSEITS“, die am Donnerstagabend (25.4.) um 19 Uhr im Ballsaal Süd beginnen wird. Susanne Groth und Arne Vogt lesen aus dem Buch „Abseits – Vom Leben am Rande der Gesellschaft in Hamburgs Mitte“, in dessen Mittelpunkt die Besucherinnen und Besucher des „Café mit Herz“, einer Einrichtung für bedürftige und/oder obdachlose Menschen auf St. Pauli, stehen. Der Einlass erfolgt um 18:30 Uhr, der Zugang zum Ballsaal Süd ist barrierefrei, der Eintritt frei.

GOBANYO – DER DUSCHBUS FÜR OBdachLOSE

Wenn man tage- oder wochenlang ungewaschen durch die Straßen zieht, hinterlässt das Spuren.

Nicht nur auf der Haut oder den Klamotten, sondern auch auf der Seele. Wenn man immer nur als dreckig wahrgenommen wird, hält man sich irgendwann selber für Dreck. Die Würde geht verloren. »GoBanyo« will das ändern und einen Duschbus für Obdachlose auf die Straßen Hamburgs bringen. Denn: Waschen ist Würde.

Das 100 Prozent gemeinnützige Projekt aus dem Kiezkosmos sammelt gerade via Crowdfunding auf Startnext Spenden, um den Umbau eines gebrauchten Linienbusses zu finanzieren. Der GoBanyo Duschbus wird überall dort auf den Straßen unterwegs sein, wo er gebraucht wird. Mit regelmäßigen Standorten. Für Routine. Für Obdachlose.

Mehr Infos auf www.gobanyo.org

OSTER-TURNIER DER TISCHFUSSBALLABTEILUNG

Am Osterwochenende (20.4. und 21.4.) lädt die Tischfußballabteilung unseres FCSP in die Sporthalle Budapester Straße zum DTFB Doppel / Einzel Challenger ein. Gespielt wird ein offenes Turnier sowie ein Junioren-Turnier. Alle Infos findet Ihr hier: www.fcstpauli-tischfussball.de

20. STADTPARKTRIATHLON AM 26. MAI

Wie jedes Jahr veranstaltet unsere Triathlonabteilung auch in diesem Jahr wieder ihren Stadtparktriathlon. Die bereits 20. Ausgabe findet am Sonntag (26.5.) statt. Ihr wollt teilnehmen und zeigen, was Ihr im Wasser, auf dem Rad und auf der Straße drauf habt? Ab sofort könnt Ihr Euch für die Volksdistanz (500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen), die Staffel oder auch für den Kindertriathlon anmelden und zwar auf www.stadtparktriathlon.de

IMPRESSUM

VIVA ST. PAULI ist die offizielle Stadionzeitung des FC St. Pauli von 1910 e. V. und erscheint kostenlos zu den Heimspielen.

HERAUSGEBER: FC St. Pauli von 1910 e. V. und die FC St. Pauli Vermarktungs GmbH & Co. KG Harald-Stender-Platz 1 20359 Hamburg Tel.: 040/31 78 74-0 Fax: 040/31 78 74-989 E-Mail: viva.stpauli@fcstpauli.com

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

VERANTWORTLICH: Christoph Pieper

VERLAG: Eigenverlag

REDAKTIONSLEITUNG: Lennart Förster

REDAKTIONELLE MITARBEIT: Anna Zimmermann, Christoph Nagel, Fanladen St. Pauli, Gerhard von der Gegengerade, Hauke Brückner, Moritz Studer, FC St. Pauli Segeln, FC St. Pauli Handball

GRAFIKDESIGN: Jan Kamensky

FOTOS: Antje Frohmüller, Christoph Nagel, FC St. Pauli, FC St. Pauli Handball, Gabriel Gabrielides, Gerd Bitzer, GHvC, Museumsdienst Hamburg, Olaf Bartsch, Pepe Hartmann, Pressefoto Eibner, Witters

DRUCK: Minx Print Solutions GmbH



NEVER WALK ALONE:




ENDLICH GEKÜHLTES BIER MIT GUTEM GEWISSEN TRINKEN

JETZT WECHSELN: WWW.KIEZSTROM.COM

KiezStrom ist 100% Ökostrom von LichtBlick und dem FCSP. Pro Kunde und Monat spenden wir eine kWh KiezStrom für soziale Projekte rund um den Kiez.

Das hilft dem Kiez und der Umwelt.

KIEZSTROM

LichtBlick Geht mit netze Energie



REFUGEES WELCOME **FIGHT FASCISM**

8. LAUF GEGEN RECHTS

7,4 km linksrum um die Alster

So, 02.06.2019

Start: 10 UHR
Alsterwiese Schwanenwik (Außenalster)

Anmeldung www.fcstpauli-marathon.de/gegenrechts

FC ST. PAULI 1910 MARATHON